

# 70 Strafminuten gegen Winterthur!

wv. Dem EHC Chur gelang gegen das noch punktlose Rot-Weiss Winterthur ein überaus glücklicher 6:5 (3:0, 2:1, 1:4)-Sieg, über den sich jedoch die Bündner selbst nicht recht freuen konnten. Was nämlich die beiden völlig unfähigen Schiedsrichter in dieser beinahe vom Föhnsturm verwehten Partie boten, liefert seitenweise Stoff zu einem handfesten Skandal: Sie piffen nicht weniger als 78 fast ausnahmslos ungerechtfertigte Strafminuten (wovon allein 70 Minuten die Winterthurer trafen), legten sich mit Spielern, Zuschauern und Funktionären an und wollten nicht gesehen haben, dass von den sechs Churer Toren zwei nach einem Offside und eines durch einen Schlittschuhkick erzielt worden waren. Chur konnte sich so mit einer mittelmässigen Leistung begnügen, um dennoch beide Punkte mit nach Hause nehmen zu können.

KEB Zelgli. — 200 Zuschauer. — SR: Zimmermann/Leuenberger.

**Rot-Weiss Winterthur:** Just (ab 55. Eggenberger); Schwarz, Burri; Nisple, Müller; Brotzger; Buff, Mach, Hürsch; Hinermüller, Wuffli, Egger; Bösch, Läubli, Ulmann.

**Chur:** Gisler; Caluori, Castellazzi; Mazzoleni, Hertner; Ettisberger, Frischknecht; Keller, Koch, Berger; Pfister, Müller, Donatz; Mettier, Theus, Laczko; Schneller.

**Tore:** 5. Müller (Pfister) 0:1, 10. Koch (Castellazzi) 0:2, 17. Berger (Koch) 0:3, 22. Berger (Mazzoleni) 0:4, 26. Ulmann (Bösch) 1:4, 29. Donatz (Mazzoleni) 1:5, 42. Schwarz (Bösch) 2:5, 44. Schwarz 3:5, 49. Berger (Koch) 3:6, 54. Hürsch (Wuffli) 4:6, 57. Ulmann (Buff) 5:6.

**Strafen:** Rot-Weiss Winterthur 70 Minuten (!) plus Spieldauerdisziplinarstrafe für Just, Chur 8 Minuten.

Die Churer legten sich bereits in den ersten zwanzig Minuten den Grundstein zum Sieg, als es ihnen zweimal gelang, einen gegnerischen Ausschluss in ein Tor umzumünzen. Zu viert gegen fünf Winterthurer schossen Müller und Koch die Bündner 2:0 in Führung, die in der 17. Minute durch einen Treffer von Berger auf 3:0 ausgebaut werden konnte. Der gleiche Spieler erhöhte kurz nach Wiederbeginn auf 4:0.

## Konsequentes Forechecking der Churer

Bis dahin hatte Chur eine erfolgreiche Taktik angewandt: Es betrieb ein kon-

sequentes Forechecking, so dass sich das Spielgeschehen zumeist vor dem Tor von Just abwickelte. Selbst als Ulmann in der 26. Minute den ersten Treffer für Winterthur markierte, schien die Partie bereits endgültig entschieden zu sein, umso mehr, als Donatz kurz darauf abermals bei numerischer Ueberlegenheit das 5:1 erzielte und die beiden Refs die Winterthurer immer krasser zu benachteiligen begannen.

Nachdem sich bei Rot-Weiss jedoch bereits im Mitteldrittel eine deutliche Leistungssteigerung angekündigt hatte, wandelte sich das Spiel im Schlussdrittel völlig. Wie wenn sie die Schiedsrichter Lügen strafen wollten, gelang es den Gastgeber, die starke Ermüdungerscheinungen zeigenden Churer in die Defensive zu drängen und dank zwei Toren ihres besten Spielers, Schwarz, auf 3:5 heranzukommen. Auch als der dreifache Churer Torschütze Berger in der 49. Minute nach einem Offside das 3:6 erzielte, war die nun hektische Partie noch nicht entschieden. Hürsch skorte während einer Strafe Pfisters zum 4:6 und in der 57. Minute fiel durch Ulmann der längst verdiente Anschlusstreffer.

## Die Winterthurer hätten sich beinahe vorzeitig zurückgezogen ...

Dass es dann aber doch nicht zum durchaus möglichen Punktegewinn der

Rot-Weissen kam, dafür sorgten wiederum die Schiedsrichter, die noch schnell eine Strafe für einen Winterthurer «erfanden» und so den Churern das Zittern in den Schlussminuten ersparten. Allerdings waren es keineswegs die überaus fairen Churer, die ihren Gegner um die Punkte «betrogen», sondern die Refs, die den Heimweg durch das Hintertürchen nehmen mussten und die Winterthurer nach Ende des zweiten Drittels beinahe zum Rückzug ihrer Mannschaft veranlasst hätten.

Winterthur — Chur 5:6 (0:3, 1:2, 4:1). — 200 Zuschauer. — Tote: 5. Müller 0:1, 10. Koch 0:2, 17. Berger 0:3, 22. Berger 0:4, 26. Ulmann 1:4, 29. Donatz 1:5, 42. Schwarz 2:5, 44. Schwarz 3:5, 49. Berger 3:6, 54. Hürsch 4:6, 57. Ulmann 5:6. — Strafen: Rotweiss Winterthur 20 Minuten plus zweimal 10 Minuten Disziplinarstrafe für Läubli (Reklamieren), Spieldauerdisziplinarstrafe für Torhüter Just (Reklamieren) und je 10 Minuten Disziplinarstrafe für Wuffli und Buff (Reklamieren), Chur 8 Minuten. Das sich nach schläfrigem Beginn immer besser findende Winterthur wurde durch die schwachen Refs um mindestens einen Punkt betrogen. Diese fällten nicht nur eigenartige Strafen aus, sondern anerkannten auch drei irreguläre Treffer (Offside, Kicktor) Churs an, was die Platzherren vollständig aus dem Konzept warf.

1. St. Moritz	4	3	1	0	23	16	7
2. Grasshoppers	3	3	0	0	25	6	6
3. Grösch	4	2	1	1	14	12	5
4. Chur	4	2	1	1	13	11	5
5. Uzwil	3	1	1	1	8	12	3
6. Frauenfeld	2	1	0	1	4	5	2
7. Wädswiler	3	1	0	2	14	18	2
8. Weinfelden	3	0	1	1	7	14	2
9. Hohen/Effretikon	4	1	0	3	14	18	2
10. Winterthur	4	0	0	4	16	28	0